



transmitter

freies Radio im März

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

0322



Unterstützer*innen für das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder*innen. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Auf dem Klo habe ich noch nie einen Schwan gesehen. Erinnerungen aus 30 Jahren Conne Island, Verbrecher Verlag-

Das Conne Island in Leipzig existiert seit 30 Jahren. »Auf dem Klo habe ich noch nie einen Schwan gesehen« stellt die Geschichte des linken Kulturzentrums aus biografischen Perspektiven dar. Es erzählt von den Anfangszeiten in den 90ern, als den Nazis auch mal »einen auf den Gong gegeben« wurde, davon, wie es war Punker in der DDR zu sein, oder wie es sich als einzige Schwarze auf einem Hardcore-Konzert anfühlt. Ein Skater erzählt, wie er zu seinem Lieblingshobby fand, eine DJ, dass sie ohne das Conne Island nie auf die Idee gekommen wäre, aufzulegen, oder eine Aktivistin, warum sie dem Ort den Rücken gekehrt hat. Natürlich darf auch die Reflexion des allwöchentlichen Montagsplenums und der Streitkultur in solch einem Buch nicht fehlen. *Broschur, 280 Seiten.*



2 Joachim Franz Büchner Band: Ich bin nicht Joachim Franz Büchner, LP, Buback

Das (unter anderem von ihm selbst) langerwartete Soloalbum von Joachim Franz Büchner ist endlich da und das Who-Is-Who der Indieszene hat sich eingefunden, um ihn dabei zu unterstützen. Die Zusammensetzung der Joachim Franz Büchner Band ist ebenso vielfältig wie die verschiedenen Einflüsse, die dazu beigetragen haben, dass sein Debüt so klingt, wie es klingt. Da hat sich was aufgestaut: Reggae, Bossa Nova, Classic Rock, Pop, 80ies, Kraut, Crooner-Chansons. Man kann es auch so sagen: Das Album lebt nicht gerade von stilistischer Limitierung. *Langspielplatte, LP*



3 Fabien Grolleau, Nicolas Pitz: Gejagt - Die Flucht der Angela Davis, Cross-Cult

Ursprünglich aus Birmingham stammend, wuchs Angela Davis in den 1960er Jahren in Alabama und damit im tiefsten Süden Amerikas auf. Hier war die Rassentrennung noch weiterverbreitet und die brutalen Angriffe des Ku-Klux-Klans auf die schwarze Bevölkerung wüteten ungestraft durch das Land. Fabien Grolleau und Nicolas Pitz präsentieren eine originelle und außergewöhnlich gut dokumentierte Graphic Novel, die das Leben und die Kämpfe einer der ersten feministischen Ikonen des 20. Jahrhunderts zelebriert: Angela Davis, schwarz, Philosophin, Revolutionärin und Ikone eines ganzen Volkes. *136 Seiten, Comic Buch*



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied*tine des FSK und spende monatlich..

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschiedt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschiedt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____

Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschiedt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

das Buch »Auf dem Klo hab ich noch nie einen Schwan...«

die LP »Ich bin nicht Joachim Franz Büchner«

Das Buch »Gejagt - Die Flucht der Angela Davis«

Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

Nie wieder Krieg

Kreide scheint derzeit die vorzüglichste Speise der Politiker*innen der ganz großen Berlin-Brüssel Koalition geworden zu sein. Diplomatie solle walten, Rechtsstaatlichkeit gelten, das Selbstbestimmungsrecht der Völker habe Durchsetzung verdient. Putins Verdienst sei die totale Einigung der NATO und EU Staaten. Ein flirrender Reigen von Worten, den Menschen als Mondstaub in die Augen geblasen; ein Schleier über der Tatsache, dass hier eine Kriegs- und da es um GeoPolitik geht – eine Weltkriegspartei spricht. Ist dabei tatsächlich bereits vergessen, wie diese Partei die Menschen in Afghanistan an Flugzeuge gehängt, im Jemen Hunger und Krieg erfahren läßt. Ist vergessen, dass beide Weltkriegsparteien die Kurd*innen im Stich lassen und in Syrien wie in Libyen zu massenhaften Sterben beitragen? Sollen wir wirklich glauben, es ginge dieser Politik um die Menschen in Ukraine? Es ist die nächste Etappe Deutschlands zur Erringung und Behauptung einer Weltmacht Position wiederzufinden in den Worten des amtierenden Bundeskanzlers: *„es stehe ein geopolitischer Gezeitenwechsel bevor. Es gehe um nicht weniger als um eine Neuverortung Europas und der transatlantischen Allianz in einer sich weiter ändernden Welt.“* zitiert nach einer Veröffentlichung des Verteidigungsministeriums vom 19. Februar. „Macht unter Mächten“ solle die EU sein, selbstverständlich und unausgesprochen bei deutscher Führung. Haben wir noch eine Erinnerung an sozialdemokratische Politiken der Abrüstung mit pazifistischen Tendenzen, so sind diese schon Teil der ersten rot-grünen Bundesregierung so entwertet gewesen wie die Reichsmark in der Inflation nach dem ersten Weltkrieg. Rufen wir uns Joschka Fischer im Jugoslawien Krieg 1999 auf, so ist dieser Vorkämpfer von Pflasterstrand und Bundeswehr mit Bezug zu antiimperialistischen Volkskrieg und Frankfurter Strassenkrampf nunmehr Leitbild Grüner Spitzen mit Stahlhelm und Bleiweste zur Bewahrung an der russisch-ukrainischen Front. Die FDP Verteidigungsausschufvorsitzende sagt was gilt: *„Unsere baltischen Staaten“* und der Bundeskanzler benennt ein strategisches Ziel des damaligen Jugoslawienkrieges: *„Wenn ich von der Europäischen Union spreche, dann denke ich die Länder des Westlichen Balkans mit. Es reicht nicht, die Erweiterungsperspektive für diese Region als strategisches Ziel zu benennen. Wir müssen sie aktiv vorantreiben. ... Die Europäische Union ist unser Handlungsrahmen, unsere Chance. „Macht unter Mächten“ zu bleiben, darum geht es, wenn wir von „europäischer Souveränität“ reden. Drei Dinge braucht es auf dem Weg dorthin: Erstens den Willen, als „Macht unter Mächten“ zu handeln, zweitens gemeinsame strategische Ziele und drittens die Fähigkeiten, diese Ziele zu erreichen. An allem arbeiten wir.“* zitiert aus der Rede vor der so called Sicherheitskonferenz. *„Scholz hat mit dieser Rede aufgerüstet. Er hat keinen Zweifel daran gelassen, dass er Deutschland als größte Volkswirtschaft in Europa in der Rolle eines Anführers sieht. Und damit auch sich selbst.“* schreibt das Redaktionsnetzwerk Deutschland am 19. Februar. Dieser Kanzler hat es gelernt, von Bismarck über Ebert und Schröder – vom Jugoslawienkrieg und vom G20 in Hamburg unter eigener Regentschaft. Die Maschinen der Rüstungsindustrien und des Exports laufen und laufen. In einem IMI Text hier im Heft werden die Zahlen zur Steigerung des Kriegshaushalts im Zuge der Ukraine Situation genannt. Weiter wird der Gesellschaft auferlegt des Lustwandels und dem Spaß zu entsagen um den Lauf der großen Ökonomie zu gewährleisten, werden Menschen der care und Reproduktionssektoren in Verzweiflung und Zusammenbruch getrieben. Der internationale Kampftag am 8. März wird sicherlich auch dazu viel mitzuteilen haben. Auf FSK werdet Ihr ein 30 Stunden Programm hören können - in diesem transmitter eine Vergegenwärtigung zur Geschichte wilder Streiks lesen, welche wir der 2021 Ausgabe von „MitArbeit“ entnehmen durften. #verlagegegenrechts danken wir zur Klarstellung des kulturellen Gesellschaftsverlustes mit der Absage der Leipziger Buchmesse („Logik von Spaßbädern und Liefersdiensten“) und wir stellen die großartige Idee eines oder fortlaufender Omicronhörspiele vor. Unsere Sendung Plateau nimmt eine Auszeit, Quarantimes wechselt auf den Mittwoch morgen und leider hat STASH ganz aufgehört. Have a good time – let's see us again ... Wir sollten damit aufhören, hat tocotronic gesagt, Träger des Krieges zu sein.

Inhalt

FSK unterstützen
seite 2

Leipziger Buchmesse
Seite 4

Omicronhörspiel
Seite 4

Neues aus Queerdostan
Seite 7

Weitere Texte
Seite 8-13

Radioprogramm
Seite 14

Impressum & Termine
letzte Seite

transmitterredaktion

Offener Brief zur Absage der Leipziger Buchmesse 2022

Die Leipziger Buchmesse ist abgesagt. Zum dritten Mal und in einem dramatischen Rennen. Noch am 8. Februar erklärten die Verlage der Kurt-Wolff-Stiftung, dass sie die Messe für unverzichtbar halten. Geholfen hat es nicht. Die Absage der Leipziger Buchmesse ist nicht nur für Verlage, Autorinnen und die Region Leipzig ein ökonomischer Verlust, sie ist ein schwerer Schlag gegen die Kulturlandschaft und zeugt von gesellschaftspolitischer Kurzsichtigkeit. Büchermacherinnen bestellen die Felder Sprache, Erzählung, Bildung, Wissen, Weltwahrnehmung, Geschichte. Ohne ihre idealistische Hingabe veröden diese Felder und werden zu Monokulturen profitorientierter Bewirtschaftung. Bibliodiversität bedarf kulturellen Verantwortungsgefühls, publizistischer Vielfalt und des solidarischen Miteinanders. Die Leipziger Buchmesse ist ein Ort, dies zu zeigen und zu feiern, und Motor zugleich, sie ermöglicht Begegnungen und Entdeckungen, die nicht einem unmittelbaren Verwertungszwang unterworfen sind.

Die Leipziger Buchmesse ist die Begegnungsstätte für Leseublikum, Autorinnen und Büchermachende. Nur hier erfahren kühne, engagierte, nichtetablierte Autorinnen und Verlage so viel Sichtbarkeit und Interesse. Nur hier wird durch die Vielzahl der Veranstaltungen bei „*Leipzig liest*“ im gesamten Stadtgebiet die Relevanz von Büchern für die Gesellschaft, unabhängig von Verlagsgröße und Bestsellerlisten, explizit zelebriert. Deshalb befremdet uns in der Begründung der Absage besonders eine Formulierung: Durch die plötzlichen Stornierungen einiger großer Verlage und Verlagsgruppen sei „*die erwartete Qualität und inhaltliche Breite nicht mehr gewährleistet.*“ Wird allen Ernstes ökonomische Masse mit Qualität gleichgesetzt, um die weniger großen Akteure auf dem Buchmarkt als irrelevant abzutun? Das kommt einer Verhöhnung derer gleich, die mit ihrer Arbeit das kulturelle Leben erst ermöglichen. Die Themen aufgreifen, Talente entdecken, noch unbekannte Autor*innen übersetzen, Menschen an die Literatur heranführen, Veranstaltungen an kleineren und kleinsten Orten durchführen und mit viel Herzblut die Vielfalt herstellen, die sich in den Augen der Gewinnoptimierer nicht rechnet, mit der sie sich gleichwohl gern schmücken – und aus der sie sich bedienen, sobald das öffentliche Interesse groß genug und das unternehmerische Risiko klein genug ist.

Noch befremdlicher ist das beflissene Raunen in etlichen Medien: Sei Leipzig noch zukunftstauglich, brauche es überhaupt noch Buchmessen, da doch die Verlagskonzerne ihre Käuferschaft inzwischen „*modern, agil, transformiert*“ via Onlinemarketing erreichen und folglich auf physische Präsenz verzichten könnten. Forsch wird behauptet, noch dazu im Branchenblatt, die „*Buchbranche schaffe sich selber ab*“, als ginge es um eine Kugelschreibermarke. Das Festhalten an nichtvirtuellen Formaten sei „*Sentimentalität*“. Damit werden Lesende, Schreibende, an Inhalten (statt „*Content*“) und am Austausch Interessierte für überholt und überflüssig erklärt. Wozu braucht es noch echtes Publikum, echte Bücher, echte Lesungen und Podiumsdiskussionen, wenn man sich doch nur mehr als „*Erlebnis- (und) Emotionsermöglichlicher*“ begreift? Das ist die Logik von Spaßbädern und Lieferdiensten. Das ist die Aufkündigung des gesellschaftlichen (und Branchen-) Konsens über das Kulturgut Buch.

Unsere Gesellschaft braucht den freien Austausch von Ideen, den demokratischen Diskurs, um Hasspredigern und Geschichtsleugnern entgegenzutreten und gegenwärtige wie aufziehende Krisen zu bewältigen. Gerade im Hinblick auf das unwürdige Schauspiel auf der letzten Frankfurter Buchmesse war es #VerlageGegenRechts ein großes Anliegen, die politische Debatte zu beleben, statt dumpfem demokratie- und kulturfeindlichen Gedankengut Raum zu geben, und aus der Vielfalt engagierter Perspektiven respektvoll dringend notwendige Diskussionen zu führen. Aus diesem Grunde hatte #VerlageGegenRechts, ein Bündnis aus rund 180 Verlagen und Einzelpersonen, für die Leipziger Buchmesse 2022 neun Podien zu akuten Fragen vorbereitet: rechte Angriffe auf den Kulturbetrieb (nicht nur in Frankfurt), Langzeitfolgen der Pandemie für Frauen, die Verfolgung von LGBTQ in den autoritären Staaten in Osteuropa, die Aufklärung des NSU-Komplexes, Klimagerechtigkeit, Antiromaismus, unabhängiges Publizieren. Diesen Podien wird durch die Absage das Publikum entzogen.

Muss die Leipziger Buchmesse erst von ökonomischen Zwängen und Renditevorgaben befreit werden, um ihre eigentliche und wesentliche Aufgabe zu erfüllen? Stellen wir die Gegenfrage: Sind die Konzernverlage – oder besser, ihre Marketingabteilungen – nicht vielleicht entbehrlich für dieses Fest kultureller Begeg-

nung, für diese Feier von Diversität und Offenheit, für Diskussion und Austausch über Bücher und Bildung, Weltentdeckung und Horizonterweiterung? Brauchen wir, braucht die Gesellschaft nicht vielleicht eine von diesen Konzernen unabhängige Leipziger Buchmesse? Sehen wir die Lage ganz nüchtern: wir befinden uns in einer Krise, weitere werden folgen. Die gesellschaftlichen Herausforderungen sind gewaltig; und diesen wird man nicht mit einer Flucht in die digitale Welt, ins Reich der Algorithmen und Simulationen begegnen können. Wir brauchen Bücher für Menschen, für

Herzens- und Verstandesbildung, eine Literatur, die nicht als beliebige Ware daherkommt. Wir brauchen die Begegnungen, den Austausch, den gesellschaftspolitischen Diskurs. Die Leipziger Buchmesse ist ein Ort dafür. Wir brauchen viele Leipzigs. Jeder Mensch hat eine Verantwortung für die Gesellschaft, in der er lebt. Kulturschaffende haben qua Beruf eine besondere Verantwortung. Werden wir ihr gerecht. In Leipzig und überall.

#verlagegegenrechts

Unabhängige Verlage stellen Alternativprogramm auf:

buchmesse_popup

Ort: Werk 2, Kochstraße 132, 04277 Leipzig

Öffnungszeiten: 18.3.22, 12 bis 18 Uhr; 19. + 20.3.22, 10 bis 18 Uhr

Tickets sind zum Preis von 6 Euro erhältlich. Der Eintritt erfolgt aktuell nach der 2G+-Regel.

<https://buchmesse-popup.de/>

Initiative „weiter:lesen22“ plant 40 Veranstaltungen am 19. und 20. März 2022

Die verschobene Buchmesse hat vier Literaturfans aus Leipzig animiert, ein eigenes Lesefestival auf die Beine zu stellen. Unter dem Titel „weiter:lesen“ sollen am 19. und 20. März 2022 mindestens 40 Lesungen Autoren, Bücherfreunde und Verlage zusammenbringen.

Als Veranstaltungsorte konnten bereits so beliebte Leipziger Kultur-Standorte wie die Moritzbastei und der Felsenkeller gewonnen werden. Alle Lesungen finden mit Publikum statt.

Tickets für 15 Euro für beide Veranstaltungstage und alle Lesungen sowie für 10 Euro für einen Tag und alle Lesungen können ab Ende www.weiterlesenleipzig.de und via Leipziger Zeitung erworben werden. Parallel dazu können auch ausgewählte Veranstaltungen am Festival-Wochenende unter anderem in den sozialen Netzwerken der Leipziger Zeitung und Partner via Livestream verfolgt werden.



Hörer*innen gestalten das Radio: Das Omicronhörspiel

Dieses Hörspiel ist der Versuch ein Zeitdokument zu schaffen. Die Kraft reicht nicht, um gemeinsam wütend zu werden. Das drückt sich im Privaten, in Sprachnachrichten und Chats aus – unsere einzigen Kanäle gerade. Wir sind nicht organisiert. Aber es geht irgendwie darum einen Ausdruck zu finden in dieser irren Zeit. Wir haben keine Energie große Reden zu schwingen. Wenigstens den Status Quo irgendwie rausschicken, um die Isolation zu durchbrechen. Wir lesen und hören die Nachrichten von befreundeten Erzieher*innen, Lehrkräften, Ärzt*innen oder Menschen, die vorerkrankt sind, im Familien- und Freund*innenkreis: Das muss raus in die Öffentlichkeit und nicht diese Querdenker*innen, die ihren rechten Rotz verbreiten. Aber die Leute haben einfach keine Energie mehr und sind fertig vom Alltag. Entweder sie laufen vorm Virus weg oder sind krank. Wir haben kaum eine Stimme.

Das Omicronhörspiel ist das Ergebnis des folgenden Aufrufs, den wir privat weitergeleitet und per Twitter veröffentlicht hatten:

*Liebe Elterngenos*innen oder besonders Pandemiegeschädigte: Seid ihr auch mit Covid krank zuhause, oder wisst es nicht mal, da ihr euch nicht testen lassen könnt? Versucht ihr trotzdem das Home Office oder verzweifelt am Home Schooling als Eltern, Lehrer*innen oder Pädagog*innen?*

Oder habt ihr durch anhaltende Quarantäne euer Einkommen verloren? Seid ihr auch irgendwie sprachlos mit dieser Situation? Wie sind die sozialen Härten und besonderen Risikoverhältnisse zusammenzubringen mit der derzeitigen Durchseuchung?

Wir würden diesen privatisierten Zuständen gerne Stimmen verleihen. Leider fehlt uns dafür die Kraft. Wir würden auch gerne wütend werden. Das ist aber auch zu anstrengend. Die einzige lebendige Kommunikation, in der Pandemie scheinen Messengernachrichten zu sein. Daher der Vorschlag: Sprecht doch eure Chats als Dokumente eurer wenigen Verbindungen nach Außen ein. Wir machen eine Collage daraus für RadioNordpol. (In diesem Fall auch für's FSK.) Oder sendet uns Nachrichten in anonymisierter Form schriftlich und wir sprechen sie ein. <https://radio.nrdpl.org/>

Aktuelle Beiträge sehr gerne auch an das Freie Sender Kombinat: redaktion3@fsk-hh.org

Die Worte die wir gewechselt
sind jedes für sich
Klang
bleiben
Können die Kugeln Silber sein
was unverstanden
Tatsache
lost
Ein Blick reicht
ein Ruf
ist
ein Schritt.

Radio Nordpol in Dortmund hat die hier aufgegriffene Initiative gestartet und ein Hörspiel gebaut welches unter <https://radio.nrdpl.org/> hörbar ist.



**Omicronhörspiel
ten das Radio: Das
Hörer*innen destal-**

Frow!!

Sounds of Kampftag. zwei Sternchen und der 8. März

Worum geht's gerade?

Ich bin queer, trans, nicht-binär, frau, lesbisch und verwechsel mich ständig mit mir selbst. Selbst das selbe ist 1 anderes. Ich möchte mich mit dir enharmonisch verwechseln. Das His entspricht dem C und das Eis dem F - so ist das in der Musik. Ich bin nicht weiblich sozialisiert. Wenn ich so im Detail drüber nachdenke, dann habe ich mit einer heterosexuellen cis Frau auch nicht mehr gemeinsam als mit einem cis Mann. Lass unsere Geschlechter Sounds sein, wir klettern auf Tonleitern zum nächsten Höhepunkt.

Ja, ich teile ein Stück Erfahrungen. Unterdrückungsmechanismen. Das Patriarchat hat mich runtergedrückt und versucht immer wieder, mich zu kriegen. That's it. Ganz offensichtlich ist Geschlecht ein Spektrum, kein moralisches Unterfangen. 1 mit Patriarchat im Geduldsfaden und ich habe viele Geduldsfäden. Denn wenn schon mit der Gegenwart nichts anzufangen ist, dann vielleicht mit Vergangenheit und Zukunft. Der Faden, der zerrt und reißt aus allen und in

alle Richtungen, hat keine Geduld. Geschlecht fließt ständig. Situativ. Je nachdem, mit wem ich bin und wer ich sein will, verwende ich andere Gesten, Sprachen, Berührungen, Bewegungen. Alles andere ist Patriarchat. Dieses Patriarchat produziert Eindeutigkeiten und Binaritäten, so dass aus Macht Herrschaft entsteht, die wie ein Sinuston alles durchdringt. Ich aber, ich mag am liebsten das Chaos, das im Orchestergraben entsteht, während nach Tönen gesucht wird.

Ich habe einen Teil meines Lebens als Frau verbracht. Ich werde von aussen oft als Frau gelesen - also wenn ich ehrlich bin: ausschliesslich von nicht-queeren cis Menschen. Und jetzt bin ich an einem Punkt angekommen, wo ich nicht mal mehr weiß, was dieses Frau überhaupt heißt. Ob ich bei FLINTA*, wie die aktuell gültige, leider doch immer noch binäre Abrenzung heißt, auch mitgemeint bin oder mitgemeint werden will. Weil mehr als mitgemeint sein ist schwer, solange eine binäre identifikatorische Kategorie einfach nur ausgeweitet wird, damit ich auch noch



Platz habe darin. 1 Queendom for 1 definite definiton! Wow - ,ne Frow!

Wir müssen mehr werden: Fensterpredigten für die Massen, Bestimmungen für die Bestimmung der revolutionären Subjektivitäten.

Ich bin eine politische Erzählung. Ich erzähle von Kämpfen. Ich bin eine revolutionäre Erzählung. Ich erzähle von Umstürzen. Ich bin eine radikale Erzählung und werde immer wieder fragen, ob denn auch alles verschwindet: Patriarchat, Rassismus, Kapitalismus, Mysogynien, Privilegien, Konkurrenzen. Ich kann mich mit mir verwechseln, aber verwechselst du dich mit mir? Ich bin ich und du bist du. Ich kann auch für eine Weile du sein, wenn du kurz weg musst, damit dann nicht aus Versehen keinx mehr spielt oder zuhört. Ich schreibe Geschichte.

Die Klaviatur des Geschlechts hat keine Tasten und ich bin nicht wohltemperiert. Mein A ist kein Gisis, mein F kein Geses. Du fragst ob ich mit mehr Musikvergleichen alles noch anschaulicher machen könnte? Nein, mit Musik-Theorie kenn ich mich gar nicht aus. Ich schreibe nur den Sound: Frow!

M8

Lohnfortzahlung im Krankheitsfall von 100% auf 80% abzusenken.

Im Sommer 1973 baute sich über die ganze Republik eine Welle »wilder« Streiks auf.

»Störungen im Betriebsablauf« Informelle Arbeitsniederlegungen und Streiks

In der Geschichte der Bundesrepublik hat es eine Reihe von »informellen« Arbeitsniederlegungen und auch ausgeweitete Streiks gegeben. In den 1970er und 1980er Jahren kam es zu mehreren, teilweise spektakulären Betriebsbesetzungen, darunter 1983 die Besetzung der Howaldt Deutsche Werft (HDW) in Hamburg. Unzählige kurze und kleinere Arbeitsniederlegungen – Stillstand von Maschinen bei Protestversammlungen, ausgeweitete Sprechstunde beim Betriebsrat – gehören ebenfalls dazu.

So brachen im September 1969 in Industriebetrieben Streiks (»Septemberstreiks«) aus, die zwar zu großen Teilen von Gewerkschaftsmitgliedern geführt, aber gegen Gewerkschaften gerichtet waren. Grund waren niedrige Tarifabschlüsse mit vergleichsweise langer Laufzeit, zu der sich Gewerkschaften verpflichtet fühlten, weil sie sich an »Lohnleitlinien« einer umfassenden Wirtschaftspolitik (»Globalsteuerung«) orientierten. Aber die Konjunktur schoss weit über das angenommene Maß hinaus, die Profite stiegen und die Preise auch. Weit mehr als 100 000 Arbeiterinnen und Arbeiter aus unterschiedlichen Branchen beteiligten sich in Wellen an Streiks und forderten einen deutlichen »Nachschlag«. Diese Basis-Bewegung, in der politische Gruppen so gut wie keine Rolle spielten, waren zu großen Teilen erfolgreich. Erschrocken über die Wucht der Bewegung wurde von Gewerkschaften und Arbeitgebern nachverhandelt. Diese »Nachschlag«-Bewegungen gab es auch in den folgenden Jahren, wurden aber zumeist aufgefangen durch eine offensivere Lohnpolitik der Gewerkschaften. Ernsthafte Sanktionen haben die Streikenden nicht erfahren – obwohl sie sich doch jenseits dessen bewegten, was die Gerichte für Recht hielten: Nach herrschendem Recht waren es illegale Streiks.

1996 kam es zu politischen Streikaktionen – nunmehr begleitet von den Gewerkschaften, am Ende sogar mit tarifvertraglichen Erfolgen. Anlass war die Entscheidung der Bundesregierung unter Kohl, die gesetzliche Lohnfortzahlung im Krankheitsfall von

100% auf 80% abzusenken. Anfangs 30 000 Arbeiterinnen und Arbeiter bei Daimler Benz, dann weitere Zigtausend in Automobilfabriken legten aus Protest die Arbeit nieder – weil Daimler die Umsetzung gleich vorziehen wollte. Schließlich schlossen sich noch Bauarbeiter an, die demonstrativ in Berlin die Baustelle am Potsdamer Platz besetzten. Noch bevor die rotgrüne Regierung 1998 die frühere gesetzliche Regelung in Kraft setzte, hatten die Streikenden in der Metallindustrie erreicht, dass rein tarifvertraglich die 100% Lohnfortzahlung wieder gewährt wurde. Auch in den 2000er Jahren hat es, wenn auch nur vereinzelt, politische Proteststreiks (gegen die Rentenreformen) gegeben.

Zugespitzt sind Konflikte durch Betriebsbesetzungen ausgetragen worden, erstmals 1975 im Zementwerk Erwitte, wo die Besetzung durch die Gewerkschaft (die IG Chemie) organisiert worden war und zu einer starken Solidarisierung aus dem gesamten Bundesgebiet führte. Eine langwierige juristische Auseinandersetzung folgte. Die Gewerkschaft musste erhebliche Schadenersatzzahlungen leisten. Denn, so die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts seit den 1950er Jahren, wenn eine Gewerkschaft zu rechtswidrigen Aktionen aufruft, ist sie schadenersatzpflichtig. Als nächstes folgten 1982 die Besetzung des Fernröhrenwerks in Ulm (Videocolor), 1983 der AG Weser Werft in Bremen und der HDW Werft in Hamburg, 1985 des Werks Mönninghoffs in Hattingen, 1987 des Stahlwerks in Rheinhausen und 1993 des Kali Bergwerks in Bischofferode.

In den überwiegenden Fällen kam es kaum zu Maßregelungen von Arbeitnehmer:innen. Da den Gewerkschaften erhebliche Schadenersatzzahlungen drohen, haben sie sich darauf eingestellt und seit den 1980er Jahren solche Aktionen unterstützend begleitet, ohne direkt zu solchen Aktionen aufzurufen.

Martin Dieckmann

Sechs Tage im August: Der Ford-Streik 1973

Im Sommer 1973 baute sich über die ganze Republik eine Welle »wilder« Streiks auf. Beginnend bei John Deere in Mannheim wurden davon insgesamt mehr als 300 Betriebe erfasst. Es waren deutlich über 200 000 streikende Arbeiter:innen, mehr als doppelt so viele wie bei den Septemberstreiks 1969. Eine enorme Zuspitzung – und von medialer Hetze begleitet – erfuhr die Streikbewegung bei Ford in Köln. Sechs Tage lang streikten Tausende von Arbeitern, hielten Teile des Werksgeländes besetzt, fast ausnahmslos waren es am Ende türkische, teilweise auch italienische Arbeiter. Im damaligen Sprachgebrauch: »Gastarbeiter«.

Im Ford-Werk arbeiten damals 12 000 »Gastarbeiter«, ein Drittel der gesamten Belegschaft. Die ausländischen Arbeiter gehörten überwiegend zu den Niedriglohngruppen, in der Endmontage machten sie ca. 90% der Beschäftigten aus. Nicht nur die Arbeitsbedingungen (ungleiche Bezahlung, Arbeitshetze an den Bändern) waren miserabel, auch die Lebensbedingungen: Fast alle wurden wie kaserniert untergebracht in Häusern mit mehreren Betten pro Zimmer. Aus Unzufriedenheit wurde Unmut und schließlich Wut: Alle hatten in den Ferien das Problem, auf langen Autostrecken, etwa aus der Türkei, rechtzeitig nach Köln zu kommen. Jedes Jahr kam es zu Verspätungen und das war bislang auch hingenommen worden – man musste »nacharbeiten«. Im Sommer 1973 war das auf einmal anders: 300 von insgesamt 1200 Zuspätgekommenen wurden fristlos gekündigt. Dagegen formierte sich Protest. Viele der anwesenden türkischen Arbeiter boten an, für die Nachzügler mit zu arbeiten. Das wurde von der Betriebsleitung abgelehnt.

Aus einer Demonstration von einigen Hundert kam es zum Streik einer ganzen Schicht von 8000 ausländischen und deutschen Arbeitern. Gemeinsame Forderungen wurden gestellt nach Wiedereinstellung der Entlassenen, mehr Geld für alle, nach mehr Urlaubs-

tagen. Der Streik weitete sich aus, schon wenige Tage später waren es 12 000 Streikende, eine ganze Schicht. Die Endmontage war komplett im Streik. Der Betriebsrat wollte zwar vermitteln, forderte jedoch zum sofortigen Abbruch des Streiks auf. In einer eigenen Streikversammlung wählten die Arbeiter mit erdrückender Mehrheit eine eigene Streikleitung. Betriebsrat und IG Metall stellten sich offen gegen den Streik. Einzelne aus dem Betriebsrat und auch der IG Metall, die weiterhin vermitteln wollten, wurden zwischen den Fronten aufgerieben. Das war der Bruch, der vorhandene Spaltungen zwischen den einzelnen Arbeiter- und Berufsgruppen massiv verstärkte.

Ein Teil des Werksgeländes bzw. der Hallen wurde von Arbeitern besetzt. Die von den Streikenden selbst gewählte Streikleitung übernahm auch Eingangskontrollen. Der bereits extrem zugespitzte Konflikt eskalierte, nachdem das Unternehmen zwar Kompromissangebote machte, aber den Kernforderungen der Arbeiter nicht nachgab. Während einer Demonstration der Streikenden kam es bei einer Gegendemonstration zu gewalttätigen Angriffen von Schlägertrupps aus den Reihen der Gegendemonstranten: Werkschutz, Streikbrecher und einige deutschen Ford-Arbeiter. »Es war wie 1932«, sagte ein alter Gewerkschafter. Die Demonstranten wurden gejagt, danach strömten die Schlägertrupps durch die Werkshallen. Der Streik wurde buchstäblich zerschlagen. Die »Rädelsführer« wurden verhaftet, darunter Baha Targün, der später in die Türkei ausgewiesen wurde.

Am Ende gab es einige Verbesserungen im Lohngefüge, aber 100 Arbeiter wurden ohne Widerspruch durch den Betriebsrat entlassen, etwa 600 kündigten von sich aus. Gleichzeitig wurde das Überwachungssystem nicht nur bei Ford intensiv ausgebaut, das Ford-Werk selbst wurde unter Beobachtung durch Kriminalpolizei und Verfassungsschutz gestellt.

Lisa Föge

IMI-Standpunkt 2022/005

Goldesel Ukraine-Krise

Bundeswehr will fast 40 Mrd. Euro mehr

Vor allem die die Ukraine-Krise hat sich als Segen für den deutschen Rüstungshaushalt erwiesen. Seit ihrem Ausbruch stieg das Budget von 32,5 Mrd. Euro (2014) auf sage und schreibe 46,9 Mrd. (2021) an – und das sind nur die offiziellen Zahlen, hinter denen sich noch einmal etliche Milliarden versteckte Militärausgaben verbergen (siehe IMI-Standpunkt 2019/058).

Der heutige Kanzler Olaf Scholz war dabei ab 2018 als Finanzminister maßgeblich für die massiven Ausgabensteigerungen mitverantwortlich. Und erst vor wenigen Wochen verkündete er unumwunden, er beabsichtige, die bisherige Tendenz fortzusetzen: „Und im übrigen ist es so, dass wir natürlich alles dafür tun, dass wir die Bundeswehr gut ausstatten. [...] Die Verteidigungsausgaben Deutschlands sind in einer Weise gestiegen, wie das viele, viele Jahre nicht der Fall war. Das ist etwas auch etwas, das wir fortsetzen werden im Rahmen der Haushaltsmöglichkeiten, die wir haben.“

Noch unter Kanzlerin Merkel gab die damalige Bundesregierung die ambitionierte Zusage, bis 2023 eine schwere Brigade (ca. 5.000 SoldatInnen), bis 2027 eine Division (15.000-20.000 SoldatInnen) und bis 2032 drei Divisionen in die NATO einzuspeisen. Die Ampel übernahm diese äußerst kostspielige Zusage in ihrem Koalitionsvertrag: „Die NATO-Fähigkeitsziele wollen wir in enger Abstimmung mit unseren Partnern erfüllen und entsprechend investieren.“

Allerdings klappt nun zwischen dem, was das Finanzministerium jüngst im Finanzplan bis 2026 für die Bundeswehr vorgesehen hat und dem, was das Verteidigungsministerium meint zu benötigen, um die NATO-Fähigkeitsziele umsetzen zu können, eine gewaltige Lücke – eine rund 38 Mrd. Euro schwere Lücke, um genau zu sein. Während für 2022 noch einmal eine saftige Erhöhung auf 50,33 Mrd. Euro vorgesehen ist, gehen anschließend die Vorstellungen von Finanz- und Verteidigungsministerium ganz erheblich auseinander, wie die Oldenburger Zeitung kürzlich berichtete: „Danach benötigt die Bundeswehr im Jahr 2023 statt der vom Finanzministerium bislang in der mittelfristigen Planung vorgesehenen 47,3 Milliarden

Euro 53,7 Milliarden Euro. Dieses Delta wächst jährlich: 2024 werden statt 47,1 Milliarden Euro 55,4 gebraucht, 2025 57,2 statt 46,7 Milliarden. Und 2026 beträgt der Bedarf statt 46,7 stolze 59,1 Milliarden Euro. Der Fehlbetrag summiert sich insgesamt auf 37,6 Milliarden Euro. [...] In einer ersten Reaktion hatte das Finanzministerium die Forderungen zurückgewiesen.“

Die anstehenden Verhandlungen dürften spannend werden – schließlich ermahnte der Staatssekretär im Finanzressort, Werner Gatzter, das Verteidigungsministerium Anfang Februar, es sei deutlich zu großzügig mit den sogenannten Verpflichtungsermächtigungen umgegangen. Was das heißt, erläutert der Blog Augengeradeaus: „Mit den so genannten Verpflichtungsermächtigungen kann das Verteidigungsministerium Verträge für Rüstungsgüter abschließen, deren Kosten erst in den nächsten Jahren fällig werden. [...] Die Forderung nach realistischer Planung enthält den dezenten Hinweis, dass das Wehressort in den vergangenen Jahren, laienhaft gesprochen, ungedeckte Schecks auf die Zukunft erhalten hat.“

Damit die Schecks also nicht irgendwann platzen, muss dringend mehr Geld her. Vor diesem Hintergrund nutzte Verteidigungsministerin Christine Lambrecht die Gunst der Stunde, um unter Berufung auf die Ukraine-Krise genau das einzufordern, berichtet u.a. Zeit Online: „Unter Verweis auf die aktuellen Spannungen mit Russland fordert Verteidigungsministerin Christine Lambrecht eine Erhöhung des deutschen Verteidigungshaushalts. ‚Die bedrohliche Lage an den Grenzen der Ukraine hat uns erneut sehr deutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine wirksame Abschreckung heute leider wieder ist.‘“

18. Februar 2022 Jürgen Wagner (IMI)

Es ist eine Stimme, die hilflos schreit

FREIES RADIO IM MÄRZ

Radio Nordpol mit Omicron- hörspiel und weiteren

Donnerstag, 03. März um 09.00 Uhr

Das im vorderen Heft vorgestellte Hörspiel und weitere Arbeiten unserer Dortmundener Kolleg*innen.

FemLab spricht

Freitag, 04. März um 08.00 Uhr

Eine Wiederholung aus Anlaß des internationalen Frauentage am 8. März.

konkret podcast

Montag, 07. März um 15.30 Uhr

Seit Januar haben neu den konkret podcast im Programm. Diesmal spricht Friederike Gremliza mit Jörg Kronauer. Vermutlich wird der avisierte Krieg im Osten ein zentraler Gesprächsgegenstand werden.

m8 - queer_feminist radio takeover!

Dienstag, 08. März um 01.00 Uhr }nachts!{ bis Mittwoch,

09. März 07.00 Uhr

aufgelegt, angerufen, getratscht,

diskutiert, getanzt.

your softness is your strength. your emotions are valid.
be the cyborg,

the witch, the nothing you aspire.

HoPo Express #141 - Ar- beitskonflikte im tertiären Niedriglohnsektor

Freitag, 11. März um 08.00 Uhr

Auch wenn die niedrige Einkommenshöhe in diesen Arbeitsfeldern, ihre hohe Arbeitsbelastung und geringen Rentenleistungen im Verhältnis zu anderen Berufen eine Fülle an Auseinandersetzungen vermuten lassen, ist offener Protest in ihnen vergleichsweise selten zu beobachten. Diese Diagnose der Konfliktarmut möchte der Vortrag korrigieren.

Vortrag - Debatte - Thema - zum Kongress „Counter- and Paramonuments“

Sonnabend, 12. März um 10.00 Uhr

Die Tagung widmet sich der Geschichte künstlerischer Gegen-Denkmäler und Protestformen, diskutiert Ästhetiken der Erinnerung, ihrer Manifestationen im öffentlichen Raum und fragt nach Para-Denkmalen für die Gegenwart.

Café Alerta - das Antifama- gazin aus Neumünster

Sonnabend, 19. März um 19.00 Uhr

Neu im FSK als Übernahme vom Freien Radio Neumünster. Im Februar hörten wir eine Folge Café Alerta History über die Geschichte neonazistischer und antifaschistischer Aktivitäten in Neumünster seit 1945. Café Alerta jetzt immer am dritten Sonnabend des Monats um 19 Uhr.

„Zur Ökonomie einer herr- schaftsbefreiten Gesellschaft“

Dienstag, 29. März um 20.00 Uhr und

Mittwoch, 30. März um 08.00 Uhr

„... »Grundprinzipien kommunistischer Produktion und Verteilung« gehen dagegen radikal von der Arbeitskraft aus, die die Kontrolle über die Arbeitszeit erlangt hat. So erweist sich die Analyse tatsächlich als die militante Programmschrift des Rätekommunismus, nach der sie auf den ersten Blick überhaupt nicht aussieht.“

Sprechen zu Corona

Donnerstag, 31. März um 20.00 Uhr

[...]

Eine Einladung mit Möglichkeit sich über das Studiotelefon zu beteiligen.

Eine Einladung mit Möglichkeit sich über das Studiotelefon zu beteiligen.

Eine Einladung mit Möglichkeit sich über das Studiotelefon zu beteiligen.

Eine Einladung mit Möglichkeit sich über das Studiotelefon zu beteiligen.

07:00 Die Ampel blinkt

10:00 snippets

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte:

**Rhythm and Paranoia: The Best of Bush Tetras/
Wharf Cat Records**

1979 gegründet waren die new yorker Bush Tetras gut für eine Mischung von Punk und Funk, obwohl sie in späteren Jahren so richtig rockig wurden. Das 3-fach LP-Album versammelt die besten Stücke aus ihren gesammelten Besten und ist auch als Download bei Bandcamp zu haben. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen:

bücher, bücher, bücher

Heute werden u.a. vorgestellt: Rutu Modan - Tunnel (Carlsen, graphic novel), Susanne Kuhlendahl - Virginia Woolf (Knesebeck, graphic novel), Grolleau/Pitz - Gejagt (Die Flucht der Angela Davis, Cross Cult, graphic novel), Tyma Kraitt - Sunniten gegen Schiiten (Zur Konstruktion eines Glaubenskrieges, Wagenbach), Natasha A. Kelly (Hg.) - Schwarzer Feminismus (Grundlagentexte, Unrast), Yassin Al-Haj Saleh - Freiheit: Heimat, Gefängnis, Exil und die Welt (Matthes & Seitz Berlin), Martha Wells - Der Netzwerk Effekt (SF, Heyne), Lars Distelhorst - Kulturelle Aneignung (Nautilus Flugschrift). Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin - neuheiten und altbewährtes im mix

Wiederholung der ersten Sendung des letzten Monats. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

07:00 Quarantimes

08:00 Tirsurs sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Ist die Freibadsaison eröffnet? Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion ...

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 HoPo Express #139 How to make a radio:

Tattoo-Farben Verbot - was geht?

War im Februar ausgefallen und daher hier noch einmal angekündigt: Seit 2022 verbieten neue EU-Vorgaben den Einsatz bestimmter gängiger Tattoo-Farben wegen deren Inhaltsstoffen. Allerdings fehlt es an (Erfahrung mit) Alternativen und auch die Datenlage für das Verbot ist fraglich. Insgesamt sorgt das Verbot für Unverständnis und Unsicherheit. Wir sprechen mit Vertreter*innen der Branche zum Thema.

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

01:00 Nachtprogramm

09:00 Radio Nordpol mit Omicronhörspiel und weiteren

Dieses Hörspiel ist der Versuch ein Zeitdokument zu schaffen. Die Kraft reicht nicht, um gemeinsam

wütend zu werden. Das drückt sich im Privaten, in Sprachnachrichten und Chats aus – unsere einzigen Kanäle gerade. Wir sind nicht organisiert. Aber es geht irgendwie darum einen Ausdruck zu finden in dieser irren Zeit. Wir haben keine Energie große Reden zu schwingen. Wenigstens den Status Quo irgendwie rausschicken, um die Isolation zu durchbrechen. Wir lesen und hören die Nachrichten von befreundeten Erzieher*innen, Lehrkräften, Ärzt*innen oder Menschen, die vorerkrankt sind, im Familien- und Freund*innenkreis: Das muss raus in die Öffentlichkeit und nicht diese Querdenker*innen, die ihren rechten Rotz verbreiten. Aber die Leute haben einfach keine Energie mehr und sind fertig vom Alltag. Entweder sie laufen vorm Virus weg oder sind krank. Wir haben kaum eine Stimme. | <https://radio.nrdpl.org/>

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÂA

Wiederholung der Abendsendung.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 04.03.2022

07:00 Info

08:00 FEMLAB spricht - Wiederholungsausgabe zum internationalen Frauenkampftag

Mehr zu Femlab unter <https://www.femlab-hamburg.org/>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

Lübecker Beiträge

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV-Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 05.03.2022

06:00 TimeOut Musikschleife No. 84

Für alle Nachtschwärmer:innen und Frühaufsteher:innen, die TimeOut Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel -

J'ADORno la critique

“Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!” (Bert B.) – Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn “[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.” J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee.

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

SONNTAG, 06.03.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[o][l]te radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvvollte.blogspot.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETtchen

Info

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung – Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben

00:00 Nachtmix

MONTAG, 07.03.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı.

10:00 re[h]v[v]o[l]l]te radio

wiederholung vom vortag

12:00 It's All About Punk Show

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter www.agqueerstudies.de

15:30 Podcast der Zeitschrift KONKRET

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“

20:00 recycling: Eine Stadt, in der jede Maske in Flammen steht

Noch einmal Hamburg sehen bevor es untergegangen ist. So ist derzeit der Kanon der Guten und Aufrichtigen, die dieser zerstörerischen Welt etwas entgegen halten wollen. Ihre Phraseologie sucht dabei ihres Gleichen. Liest man vielmehr die Mobilisierungsaufrufe und Flyer wird schnell deut-

lich, dass eine fast vor-freudige Erwartungshaltung herrscht, die bereits jetzt weiß, um welche Bilder und Eindrücke es ihr geht. Die beidseitig vorgetragenen Kampfansagen, von Staatsvertreter_innen und Szeneorganen, verlieren sich in einer Propagandaschlacht um Militanz.

Hingegen wird jede inhaltliche Auseinandersetzung gescheut. Öffentliche Debatten können, unter dem voranschreitenden Druck der Zeit, nicht mehr stattfinden. Immer deutlicher dagegen wird das Rufen nach Einheit. Der G20 Gipfel ist in dieser Logik das nächste zu erreichende Spektakel.

Auf der vermeintlich anderen Seite gilt das Ziel, als weltoffene Stadt wahrgenommen zu werden, auch wenn dies über den Weg der kalkulierten Rechtsbrechung erreicht wird. Ob Demonstrationsverbote oder die Ankündigung einfach den Ausnahmezustand über die gesamte Stadt zu verhängen - bis an den Tisch mit Erdogan, Putin und Trump ist es nicht mehr weit. Vom militant aggerdenen Polizeichef bis zum fast autonom regierenden Innensenator lässt Hamburg in diesen Wochen kaum einen Wunsch in Sachen staatstragender Gewalt offen.

Es ist, voller Stolz vorgetragen, die Verteidigung des Heimat Kiezes mit sämtlichen vorzustellenden Geschützen auf beiden Seiten, auch wenn selbstverständlich das Vokabular dem Szeneviertel angepasst wird.

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf www.mixcloud.com/jetzmann

DIENSTAG, 08.03.2022

00:00 m8 - queer_feminist radio takeover!

auch an diesem 8. März, dem internationalen feministischen Kampf- und Streiktag, ist m8 wieder am Start. und zwar den ganzen Tag. ab 07:00 wird live gesendet: aufgelegt, angerufen, getratscht, diskutiert, getanzt. your softness is your strength. your emotions are valid. be the cyborg, the witch, the nothing you aspire. m8 hat vor drei Jahren an-

gefangen, weil verschiedene queere und FLINTA* Sendende sich im gewöhnlichen "Frauenkampftag" und im FSK mehr Raum nehmen wollten. Daraus ist über die Zeit eine regelmäßige Auseinandersetzung mit trans Themen, Queerness als politischem Begriff und Intersektionalität entstanden: frischling Senderx. turn on, tune in, show up. for yourself, for your friends, for the revolution. Kontakt: m8@fsk-hh.org

Programm

00:00 - 08:00 frischling Senderxes Nachtprogramm
08:00 - 10:00 Queerintimes
10:00 - 12:00 Das feministische Morgenmagazin
12:00 - 14:00 RadioSpielplatz
14:00 - 15:00 Lilli Elbe
15:00 - 16:00 Haus of Xhaos
16:00 - 17:00 live Streikplenum!!!
17:00 - 19:00 live im Studio und von der Demo_Kundgebung
19:00 - 20:00 Info Latina
20:00 - 21:00 Programm nach Ansage
21:00 - 22:00 feministische Gewässer
22:00 - 23:00 fiction for fairies & cyborgs
23:00 - 01:00 nachtmix für den m8 von doyoulikechinesemusic@fsk-hh.org
01:00 - 06:00 feministische Nachtwache

MITTWOCH, 09.03.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone.

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 elektru

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 Bildende Computer - rC3 - remote Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespiert sein.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 17grad

Abendzeitung | www.17grad.net

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn.

22:00 smash their gendernorms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduzieren werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. | <https://kritische-maennlichkeit.de/>

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 10.03.2022

07:00 recycling

Vom Montagabend

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin - Folge 21:

Howard Hawks

Als ‚Hitchcock-Hawksianer‘ charakterisierte der Filmwissenschaftler André Bazin die in seinen „Cahiers du cinéma“ publizierende ‚bande des cinq‘ die in den 50er Jahren vehement gegen die auch von Kommunisten unterstützte staatliche Protektion des französischen Mainstream-Kinos polemisierte. Die aus Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard, François Truffaut und Eric Rohmer bestehende Fünferbande, die später das Zentrum der Nouvelle Vague bilden sollte, sah im gering geschätzten Hollywood-Kino und insbesondere in den Filmen von Alfred Hitchcock und Howard Hawks eine radikal neue Erzählweise, in der die Form nicht mehr der Ästhetisierung des Inhalts diene, sondern diesen erst erschuf. Form und In-

halt waren hier dialektisch vermittelt. Anders als Hitchcock - mit dem sich „Achsensprung“ bereits in Folge 8 beschäftigt hat – bediente Howard Hawks (1896-1977) alle möglichen Genres und hinterließ unangestrengt daher kommende Meisterwerke wie „Bringing Up Baby“ (1938), „The Big Sleep“ (1946) oder „Rio Bravo“ (1959). Auch wenn es zu weit führen würde, Hawks einen politischen Regisseur zu nennen, so lässt sich doch konstatieren, dass sein Werk insbesondere in der Darstellung von Paarbeziehungen, Gruppenkonstellationen und sozialen Interaktionen den Geist der Utopie atmet. Dem Verfasser dieser Zeilen zumindest bedeuteten diese Filme die Welt.



16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neo post dada surreal punk show

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 11.03.2022

07:00 Info

08:00 HoPo Express #141 - Vortrag: Wenn der Postbote nicht mehr klingelt - Über Arbeitskonflikte im tertiären Niedriglohnsektor

(Aufnahme angefragt). „Wenn wir über Konflikte in Arbeitsbeziehungen nachdenken, erwarten wir in der Regel Tarifstreiks, Protestkundgebungen und andere Formen der demonstribativen Arbeitsniederlegung. Vor diesem Hintergrund waren die Sozialwissenschaften in den Arbeitsgesellschaften der Gegenwart vor allem von der Konfliktarmut eines Ar-

beitsbereichs irritiert: den Service-Dienstleistungen, wie sie in Gebäudereinigung, Supermarktfilialen oder Postzustellung zu finden sind. Auch wenn die niedrige Einkommenshöhe in diesen Arbeitsfeldern, ihre hohe Arbeitsbelastung und geringen Rentenleistungen im Verhältnis zu anderen Berufen eine Fülle an Auseinandersetzungen vermuten lassen, ist offener Protest in ihnen vergleichsweise selten zu beobachten. Diese Diagnose der Konfliktarmut möchte der Vortrag korrigieren. Statt einem vermeintlichen Schwund gibt es in diesen Servicebereichen eine Vervielfältigung von Konfliktpraktiken. Ihre Beobachtung verlangt uns allerdings die Erweiterung eines Verständnisses von Arbeitskonflikt ab, das sich bislang vornehmlich auf kollektive und offene Formen des Protests konzentriert hat.“ Der Vortrag von Dr. Friederike Bahl fand in Kooperation mit dem Hamburger Institut für Sozialforschung am 28.02.22 im Rahmenprogramm der Ausstellung „Konflikte“ des Museums der Arbeit statt. | www.shmh.de/de/ausstellungen/konflikte

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change - not climate change.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 radio gagarin -

neuheiten und altbewährtes im mix

Neuheiten und altbewährtes aus den bereichen industrial, noise, ambient, drone, gitarrenlärm, improvierte musik, elektro-akustik und neuer klassik. Wie immer ist radio gagarin auf unserer mixcloudseite nachzuhören: www.mixcloud.com/RadioGagarin/. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Spezial

Eine Sendung zum Kongress "Counter- and Paramonuments", der vom 02. bis zum 04. Dezember 2021 an der HFBK Hamburg stattgefunden hat. "Die Tagung widmet sich der Geschichte künstlerischer Gegen-Denkmäler und Protestformen, diskutiert Ästhetiken der Erinnerung, ihrer Manifestationen im öffentlichen Raum und fragt nach Para-Denkmalern für die Gegenwart." | <https://t1p.de/dvimv>



Annette Wehrmann, Blumensprengungen, 1991-95; Foto: Ort des Gegen e.V.

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: ZEIT

Sie läuft voran. Wir eilen hinterher. Ununterbrochen. Sie bleibt nicht stehen, sie rast davon. Sekunde um Sekunde, Minute um Minute, Stunde um Stunde. Wir halten kurz inne. Versuchen sie für einen Moment aufzuhalten. Ihr zu entkommen. Vergeblich.

Über uns der gestirnte Himmel, in uns nur das unerbittliche Chronometer.

Und immer in der falschen Zeit, denn die richtige ist nur im Utopischen aufgehoben: „Die Geschichte ist Gegenstand einer Konstruktion, deren Ort nicht die homogene und leere Zeit, sondern die von „Jetztzeit“ erfüllte bildet“ (Benjamin). In dieser Unmöglichkeit versuchen wir ei-

nen Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit. Null Uhr, Null Minuten und Null Sekunden (Wellershoff): Von hier ab ließe sich neu beginnen, wengleich nur mit einer anderen Zählung oder einen völlig anderen Logik. Das Chronometer also auf eine oder viele Zeiten einstellen. Sekunden, Minuten, Stunden, Tage durcheinanderwirbeln, sie spiral- oder kreisförmig anordnen. Sie für drei Stunden stillstellen und im nächsten Augenblick radikal vor- oder - wer weiß das schon? - rückwärts laufen lassen. Oder alles auf eine einzige Sekunde reduzieren. Die sich wiederum zu einer Ewigkeit ausdehnt. Ob wir diesen magischen Moment finden? Auf alle Fälle gilt, wem die Stunde schlägt, der wählt: 432 500 46.



Denn dieses Unterfangen kann nicht ohne Unterstützung gelingen. Musik und andere akustische Beiträge sind daher erbeten. Über die Zeit, den Verlust und das Wiederfinden derselben, ihre unendliche Dauer und ihr rasendes Vergehen, die unsere und die der anderen, Sinn und Unheil der Uhr, zeitlose Musik, unheilbare Wunden, die nicht bemessbare Dauer, die Zeitphobie, Zeitreisen und den Versuch, gleichzeitig in zwei Zeiten zu sein. Für alle Zeit gegen die Zeit. | www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Reizüberflutung

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es ab sofort mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrika-

ner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also.

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

Wir organisieren uns.

17:00 Radyo Azadi

19:00 Crackhouse Kochradio

Für 4 Personen: Applaus.



20:00 Wo keins ist, ist eins.

Diskussion über Dialektik - Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 22

Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags „Fortschritt in der Philosophie“ und sein Werk „Metaphysik als Forderung rationaler Weltauffassung“ wird fortgesetzt. Nach Restaurationversuchen in Neuscholastik und Neukantianismus, kommen wir nun zum modernen Positivismus in der Sicht der Kritischen Theorie Haags. | <http://wokeinsisteins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #345

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Net-

cast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 24 August 2014 with special guest: JACK HERTZ / Theme: "OSCILLATOR ORGASM..."

00:00 Nachtmix

MONTAG, 14.03.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı.

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag

12:00 Toxic Medicine, Babies

14:00 Radio Jonbesh

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam.

15:00 ninki_nanka fm

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Maulwurf der Vernunft:

Enteignung – zwischen radikaler Umverteilung und bürgerlichem Demokratietheater

Text dazu hier im tm morgen früh, 07.00 Uhr.

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 15.03.2022

07:00 Maulwurf der Vernunft: Enteignung – zwischen radikaler Umverteilung und bürgerlichem Demokratietheater

Spätestens seit dem erfolgreichen Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co. Enteignen“ in Berlin wird das Thema Enteignung von Großkonzernen sowohl innerhalb der Linken, als auch darüber hinaus, viel diskutiert. In der Klimagerechtigkeitsbe-

wegung gibt es mit „RWE & Co. Enteignen“ ebenfalls eine entsprechende Kampagne, die sich gegen große Energiekonzerne richtet. Und auch in Hamburg arbeitet seit Ende 2021 die Initiative „Hamburg enteignet“ auf einen Volksentscheid nach Berliner Vorbild hin. Allerdings ist in Berlin bereits deutlich geworden, dass der Senat nicht vor hat, das Ergebnis des Volksentscheids umzusetzen. Der Hamburger Senat wiederum hat es sich schon fast angewöhnt, unliebsame Volksinitiativen aufgrund vermeintlicher Verfassungswidrigkeit zu verklagen, bevor es zur Abstimmung kommen kann. In unserer Sendung diskutieren wir nicht nur, ob die Form der Volksentscheide ein geeignetes Mittel sein kann, sondern wir setzen uns auch mit der Geschichte von Forderungen nach Vergesellschaftung auseinander und besprechen, wie viel radikales Potential entsprechende Initiativen entfalten können - natürlich wie immer hinterlegt mit passender Musik.

09:00 Brettchen

Vom Sonntag

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh

Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze platte:

Pygmies MBENZÉLÉ - Pygmies AKA - DAYS FULL OF SOUND - life in the rainforest /i dischi di angelica

Das label schreibt: “The “Polyphonic singing of the Aka Pygmies of Central Africa” was officially added to the UNESCO List of Intangible Cultural Heritage of Humanity in 2008, but four decades earlier the musicologist Simha Arom had already discovered the music of the Mbenga (Aka/ Benzele), Baka and Mbuti (Efé) populations. He described their collective contrapuntal improvisations as being characterised by a level of polyphonic complexity that European music would only reach in the 14th century.

Starting from the 60s, when the records of the UNESCO Collection curated by Arom were released, Central African music has been internationally discovered, studied and used as a source of inspiration by composers such as Christian Wolff, György Ligeti, Steve Reich, Jon Hassell, and Herbie Hancock (with the famous opening track of the album Head Hunters), amongst others. During its 2014 edition Angelica hosted a

concert by Ndima (a word meaning forest in the Aka language) a group of artists (singers, dancers and musicians) part of the Aka Pygmies tribe. The concert was a huge success (it had to be replicated on the same night, due to high demand from the public) and like all concerts that are part of the festival it was recorded. However, for this double album of i dischi di angelica, we decided to use the field recordings that Roberto Monari, sound technician and long-time collaborator of the festival, had carried out a few months earlier while being hosted for several days by two Pygmy tribes Mbenzelé and Aka, and living with them, in the far North of the Democratic Republic of Congo, in the North-eastern (Mbenzelé) and North-western rainforests (Aka) of Ouésso in the Shanga region respectively, near the border with the Central African Republic and Cameroon...””The complex musical technique of these populations is learnt orally since early childhood, and it is completely different from that of the surrounding populations: voices (including a peculiar use of yodelling, with an alternation of head and chest voice that creates an individual identity) and hand clapping are enough to create sophisticated polyphonies and counterpoints; occasionally simple string, wind or percussive instruments are used, or quite simply the water in the ponds which is skilfully played with the hands, traditionally by women and children.” Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | www.sexykapitalismus.com

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober '19 fort. Thema heute: FAQ Feminismus | <https://www.femlab-hamburg.org/>

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 16.03.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone.

08:00 Inkasso Hasso: Christine De Pizan und die Stadt der Frauen

Jedes Jahr findet in Chemnitz das Kantinefestival statt, auf dem eine Woche lang Gesellschaftskritik und Philosophie diskutiert werden. Zuletzt war die Kantine der mittelalterlichen Autorin Christine de Pizan (1364 – 1429) gewidmet. Ausgehend von ihrem Buch von der Stadt der Frauen werden feministische Utopien diskutiert. Wir wollen gemeinsam mit mehreren Gesprächspartner*innen einen Rückblick auf das Kantine-Festival wagen.

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | www.17grad.net

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Plateau Pause

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. (Macht gerade Pause ...) | <http://www.plateau-hamburg.de>

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 17.03.2022

09:00 Loretta Leselampe

Buch und Bücher

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

14:00 Free Wheel

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 18.03.2022

07:00 Info

08:00 Modernisierungsmaschine im trial&error-Modus

100 Jahre KPCh – Wie aus einem failed state die aufstrebende Weltmacht des 21. Jahrhunderts wurde. Ein parforce-Ritt durch ein turbulentes Jahrhundert ... 1921 ... 1927 ... 1935 ... 1949 ... 1958 ... 1966 ... 1978 ... 1989 ... 2007 ... 2021 - Es bleiben mehr Fragen als Antworten. Wir haben eine Vielzahl von Quellen konsultiert und kurzerhand kollektiviert. Entstanden ist ein schwer verdauliches Repetitorium, aber Redundanz ist ja "gut und nicht schlecht", zumal in Sachen "Parteigeschichte". Das unfreiwillige Autorenkollektiv umfaßt: Rüdiger Mats, Robert C. North, David Priestland, Felix Wemheuer, Gerd Koenen. Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe. | <http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. | www.radio-fratz.de | www.freiesradio-nms.de | www.freie-radios-sh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er

Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter www.orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 19.03.2022

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas

16:00 vibes abroad radio show

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Café Alerta - das Antifamagazin aus Neumünster

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

SONNTAG, 20.03.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

15:00 LxRadio -

queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch ab sofort monatlich einen Einblick in ein Herzenthema unserer Wahl

aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt.

16:00 Haus Of Xhaos

Wiederholung der Montagsausgabe.

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

MONTAG, 21.03.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye'li kadinlarin kanali.

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“

20:00 Durch die Nacht: Weltenraum - Live

In dieser Sendung möchten wir uns mit dem Raum

um unsere Welt beschäftigen. Vielleicht im metaphorischen Sinne. Wir werden uns hier aber auch mit den aktuellen Bestrebungen/Möglichkeiten beschäftigen, die uns hier auf Erden aus diesem "Hamsterrad" retten könnten. Frei nach Startrek. Mitmachen vor/während oder nach der Sendung unter (040) 43250046 (oder Nachtschicht2017@riseup.net). Musik wie immer von Gerald (Titelliste und Feedback/Kontakt/Fanpost gerne nach der Sendung an Nachtschicht2017@riseup.net).

22:00 Kunst, Kost, Leben

"Lohn, Preis, Profit"

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des monatlichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf www.mixcloud.com/jetzmann

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 22.03.2022

07:00 Durch die Nacht: Weltenraum - Live

Vom gestrigen Abend

10:00 Kunst, Kost, Leben

Am Morgen

11:00a

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Stelvio Cipriani:

Un Ombra nello Ombra - Ring of Darkness

der Film soll ja nicht so dolle sein, aber der Soundtrack gehört definitiv zu Stelvios besten - Dank an Deliria Italiano für die Expertise | <http://monoma.org>

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den euro-

paweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | www.refugeeradiationetwork.net

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

texte

21:00 Antisemitismus von Links -

Die Explosion des globalen Antisemitismus XCII

Die Auseinandersetzung mit dem Schwarzbuch des Jüdischen Antifaschistischen Komitees (JAFK), das 1942 gegründet wurde und der Überblick über die Politik der Vernichtung in den Aktion Reihardt-Lagern wird weiterhin erörtert. | www.gegenantisemitismus.blogspot.de

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 23.03.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone.

08:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki

Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an.

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateaupause

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | www.plateauhamburg.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 108

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 MUNTU KAMÃA

22:00 fiction for fairies & cyborgs

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 24.03.2022

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on!

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 25.03.2022

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | www.mix-cloud.com/TheRevolver

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 26.03.2022

10:00 دتج

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 186

19:30 Antifa Info

20:00 Loretta's Leselampe

Ablegen

23:00 The Rambler

SONNTAG, 27.03.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

Mehr zur Sendung unter www.17grad.net

15:00 Support your local squat

17:00 Radyo Azadi

19:00 Romano Radio

20:00 Unpeeled!

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: nokogiribiki.tumblr.com

02:00 Nachtmix

MONTAG, 28.03.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

- 12:00 Musikredaktion
- 14:00 Radio PoPo
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen
- 17:00 Kultürministerium
- 19:00 Info
- 20:00 Die Ampel blinkt
Beobachtung aktueller Politiken.
- 22:00 snippets
- 23:00 AUSFLUG
- 00:00 Maximum Rocknroll Radio
- 01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 29.03.2022

- 07:00 Die Ampel blinkt
- 10:00 snippets
- 11:00 Ausflug
- 12:00 Siesta Service der Redaktion 3
- 13:00 die ganze platte: Déficit Des Années Antéri-
eures - When A Cap Is Raising/Klangalerie

1977 gegründet, gehören DDAA zum urgestein der französischen experimental scene. Anfangs noch mit eigen plattenlabel (Illusion Production) unterwegs, ist ihre musik am besten beschrieben als tribal, hysterisch und unbequem. Die cd ist eine compilation von verschiedenen samplerbeiträgen aus den jahren 1982-2011. Discogs schreibt: "DDAA, Also known as Déficit Des Années Antérieures, which means in accounting language 'previous years deficit'. Founded in 1977 by Jean-Luc André, Jean-Philippe Fée & Sylvie Martineau. | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

- 14:00 Indian Vibes
Die nachzuhörende März Ausgabe.
- 16:00 Sexy Kapitalismus
Vom Freies Radio Stuttgart | www.freies-radio.de
- 17:00 Musikredaktion
- 19:00 Info Latina
- 20:00 "Zur Ökonomie einer herrschaftsbe freiten
Gesellschaft"
Vortrag von Felix Klopotek am 6. Januar im Berliner "Museum des Kapitalismus". "Die 1930 erstmals erschienene Schrift »Grundprinzipien kom-



»DIE WAHRHEIT IST IMMER KONKRET.«
Lenin

konkret
Lesen, was andere nicht wissen wollen.
Jeden Monat am Kiosk.

www.konkret-magazin.de

Große Brunnenstr. 68



elrojito
Biodaffee
aus eigener
Produktion
SOLIDARISCH!

www.el-rojito.de

"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst
040-85 110 35
durst@kgb-getraenke.de



KGB

www.kgb-getraenke.de

munistischer Produktion und Verteilung« hat eigentlich noch jede Leserin und jeden Leser enttäuscht: Denn anders als der Titel zu versprechen scheint, malt die Schrift weder eine Utopie aus oder erklärt die Räteherrschaft noch geht es um die Produktion als solche. Es lohnt sich, den Titel genau zu lesen: Es geht um Grundprinzipien, also um die Art und Weise wie Arbeit verausgabt wird und wie diese Arbeit erfasst wird. Mit anderen Worten: Es geht um Buchhaltung. Dabei knüpft die Schrift an die Momente von Rationalität im Produktionsprozess an, die auch – und gerade – unter kapitalistischen Bedingungen gegeben sind. Denn auch das Kapital ist, auf der Ebene des Betriebs, brennend daran interessiert, Arbeitszeiten genau zu erfassen: Die Kontrolle über die Arbeitszeit ist zugleich Kontrolle über Ausbeutung. Die »Grundprinzipien kommunistischer Produktion und Verteilung« gehen dagegen radikal von der Arbeitskraft aus, die die Kontrolle über die Arbeitszeit erlangt hat. So erweist sich die Analyse tatsächlich als die militante Programmschrift des Rätekommunismus, nach der sie auf den ersten Blick überhaupt nicht aussieht.“ | <https://stressfaktor.squat.net/node/211093>

22:00 tobine@FSK

„just new“

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 30.03.2022

07:00 Quarantimes

08:00 "Zur Ökonomie einer herrschaftsfreien Gesellschaft" - Grundprinzipien kommunistischer Produktion und Verteilung

Vom gestrigen Abend – Am 6. Januar 2021 stellte die Initiative Demokratische Arbeitszeitrechnung die die Theorie der Arbeitszeitrechnung vor, die in den 1920er Jahren von der Gruppe Internationaler Kommunisten (GIK) ausgearbeitet wurde. Der Journalist und Autor des kürzlich erschienen Buchs »Rätekommunismus. Theorie – Geschichte« (Schmetterling Verlag 2021) Felix Klopotek stellt die zentralen Ideen der GIK vor, ordnet sie in den zeithistorischen Kontext einer damals sehr lebendigen Debatte um Sozialisierung ein und setzt sie in Bezug zu aktuellen Debatten um kommunistische Utopien und Selbstverwaltung. | arbeitszeit.noblogs.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Honky Tonk Blues

14:00 Mosaik podcast:

Rassismuserfahrungen im Gemeindebau

2013 in Weimar gegründet ist die Raumstation heute als offenes Kollektiv auch in Berlin und Wien organisiert. Ihr Ziel ist es, urbane Räume zu analysieren, zu diskutieren, zu revitalisieren, umzuformen und Orte der Begegnung und geteilter Erfahrung zu gestalten. Das Kollektiv Raumstation sieht sich die Wiener Gemeindebauten als ganz besondere Nachbarschaften an. In ihrem Podcast besuchen sie dafür unterschiedliche Gemeindebauten, entstanden in den Jahren zwischen 1920 bis heute. Und sie sprechen mit unterschiedlichen Bewohner:innen, deren Stimmen sonst in der öffentlichen Debatte zu selten zu hören sind. Die geteilten Alltagserfahrungen vertiefen sie im Anschluss im Gespräch mit Wissenschaftler:innen. | www.raumstation.org/

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Gutzki

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Jetzt ist es soweit: Vom Eise befreit flattern Strom und Bäche durch die Lüfte und die Zwei Stimmen im Fummel, Veronika und die Mädchen singen tralala, denn Wolfgang, Leopold und Friedrich Lenz sind da! Ja, draußen vor der Tür warten sie auf den Besuch der alten Dame Siebzehneck. Während im großen Sendesaal des FSK Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney einen musikalischen Protonen-Crash erzeugen werden - der die Verhältnisse, die wenige Sekunden nach dem Urknall herrschten, völlig ignoriert - lauschen Sie dem Aufwallen des Serotonins in Ihren eustachischen Röhren! | <https://t1p.de/sfb01>

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 31.03.2022

09:00 Stalin hat uns das Herz gebrochen - Verfolgung jüdischer Kommunist_innen in der DDR

Wiederholung vom 8. März 2009: "Im Zuge der stalinistischen Säuberungen Anfang der 1950er Jahre wurden in den in Osteuropa stattfindenden Schauprozessen antisemitische Ressentiments mo-

bilisiert. Auch in der DDR wurden Kommunist_innen durch ihre eigenen Genossinnen und Genossen aufgrund ihrer jüdischen Herkunft als "Zionisten", "westliche Spione" und "Kosmopoliten" diffamiert. Mit der Veranstaltungsreihe soll der Frage nachgegangen werden, die sich seit der Russischen Revolution immer wieder stellt: Wann und wo waren die Brüche, bei denen autoritäre Parteipolitik revolutionäre, emanzipatorische Positionen ausschloss und sich antisemitischer Rhetorik und Praxis bediente? (Ankündigung der VeranstalterInnen) | <http://stalinhatunsdasherzgebroschen.blogspot.de>

11:00 Mauern fliegen in die Luft - Neue spanischsprachige Dramatik

Drei Kontinente, sieben Länder, neun aktuelle Stücke: Zum spanischsprachigen Kulturraum gehören lebendige Theaterlandschaften, die herausragende Dramatiker*innen und brillante Theaterstücke hervorgebracht haben. Die in diesem Band versammelten zeitgenössischen Autor*innen eint ihr scharfer, sezierender Blick auf die Gegenwart und ihre Lust an bildstarker und poetischer Sprache. Mit subtiler Ironie und bitterbösem Humor fassen sie verstörende Wirklichkeiten in Worte. Die Palette behandelter Themen reicht von Terror (Fabio Rubiano Orjuela), eskalierender Gewalt von Drogenkartellen (Itzel Lara) bis hin zu internationalen Friedenseinsätzen (Santiago Sanguinetti). Anhand dieser konkreten Kontexte wird die zerstörerische Logik zwischenmenschlicher Gewalt hinterfragt, werden universelle Fragen von Macht und persönlichen Handlungsspielräumen untersucht. Was ist Zivilisation, wo beginnt Barbarei (Sergio Blanco)? Wie schafft man es, sich im Meer aus Katastrophen nicht zu verlieren (Lola Blasco)? Welche Rolle spielt die Kunst dabei (Guillermo Calderón)? In Geschichte und Gegenwart wird nach Utopietrümmern gesucht, aus denen sich noch Zukunft bauen lässt (Rogelio Orizondo); neue Formen von Gemeinschaft werden skizziert, die menschliche Hierarchien überwinden können (Manuela Infante). Doch der Blick kann sich auch radikal nach innen richten, auf die eigene Psyche und Körperlichkeit (Marie Alvarez) – Ausgangspunkte möglicher Heilungsprozesse, die sich auf die gesamte Gesellschaft ausweiten können. (Neofelis Verlag) | <https://t1p.de/j45k>

12:00 Siesta Service

13:00 Hörspiele "Sonntagsbraten" und "Die Toten nennen sich nicht"

Ein Hörspiel von Karla Krey und David Scheff-

ler – Die Krimireihe der Tatort, die in verschiedenen deutschen Städten Ermittler*innen begleitet, lebt von Lokalkolorit und Wiedererkennungsmomenten bei den Zuschauer*innen. Die Heimat- und Identitätsthematik ist etwas, das im Grunde auf undogmatische Weise die Grundlage des Formats bildet. Sonntagsbraten wirft damit sein Schlaglicht auf ein gegenwärtiges Phänomen: die Debatte über Trollfabriken und politische Meinungsbildung in den Filterblasen der sozialen Netzwerke. Der Text des Hörspiels besteht aus Zuschauer*innenkommentaren der Ard-Mediathek. Immer wieder werden Fragen nach Identität, Zugehörigkeit und Heimat laut. Zuweilen kochen die Gefühle hoch. In ihrer Summe erörtern die Stimmen somit weniger den vorliegenden Kriminalfall; vielmehr bilden sie das zeitweilige Résumé einer gesellschaftlichen Gesamtsituation. Mit den Stimmen von: Charlotte Albrecht, Tatja na Bikić, Victoria Gentsch, Nina Hoffmann, Joachim Krey, Caroline Petri, Florian Pleil, David Scheffler, Johannes Scheffler, Claus Schöning, Lam Yong, Noemi Sorgo, Joelle Vanderbeke / Buch und Regie: Karla Krey und David Scheffler / Sounddesign: Felix Ermacora / Länge: ca. 14 Minuten. Produktionsjahr: 2020 / Eine Einführung zum zweiten Hörspiel findet sich im transmitter vom 17.12.2021.

14:00 „Denken statt Talkshow - Reflexionen zur Pandemie“

Aufzeichnung der Veranstaltung vom 20. Februar aus dem Polittbüro. Es referieren, ergänzen einander und streiten solidarisch: Matthias Martin Becker, Nadja Rakowitz, Thomas Ebermann, Verena Kreiling, Wolfgang Hien. Mehr dazu im Februus transmitter. | www.polittbuero.de/2022/02/20.html

16:00 Alles allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Dienstage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

20:00 Die Redaktion 3 lädt zum Sprechen zu Corona

Ein Gesprächsabend mit Anrufrmöglichkeit: 04043250046

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

Veranstaltungsreihe „Arbeit im Konflikt“

Von Arbeitskämpfen und Streikrecht über die Rolle von Gewerkschaftsmitgliedern als ehrenamtliche Arbeitsrichter:innen bis hin zur vielfältigen Welt der betrieblichen Mitbestimmung: Begleitend zur Ausstellung „Konflikte“ im Museum der Arbeit laden die Freunde des Museums der Arbeit e.V. ein zur Veranstaltungsreihe „Arbeit im Konflikt“.

Sonntag, 27. März, 13.30 Uhr: „Von der Ehre zu richten“ – Gewerkschaftsmitglieder als ehrenamtliche Arbeitsrichter:innen,

Im Anschluss an die öffentliche Führung ab 12 Uhr

Referent: Birgit Voßkühler, Präsidentin des Landesarbeitsgerichts und Präsidentin des Hamburger Verfassungsgerichts

Podium: Birgit Voßkühler, Cornelia Felten (NGG, Betriebsrat Carlsberg/Holsten, ehrenamtliche Richterin), Stephan Wittkuhn (ver.di, Rechtsanwalt),

Moderation: Sigrid Thomsen (Journalistin)

Im Anschluss an die öffentliche Führung ab 12 Uhr

Sonntag, 24. April: 13.30 Uhr „Betriebsräte – Geschichte, Gegenwart, Erfahrungen“.

Im Anschluss an die öffentliche Führung ab 12 Uhr

Referent: **Knud Andresen**, Historiker (Forschungsstelle Zeitgeschichte)

Podium: Knud Andresen, Sandra Goldschmidt (ver.di/ehem. Betriebsrat Pixelpark), Tine Bischoff (ver.di, Betriebsrat König der Löwen/Stage-Musicals), Necmettin Pamuk (IG BCE, Betriebsrat Federal Mogul Glinde)

Moderation: Tina Fritsche (ver.di Hamburg)

Montag, 9. Mai, 19 Uhr: „Das Schwert an der Wand“ – Arbeitskampf und Streikrecht in der Bundesrepublik

Referent: **Helmut Platow**, ehem. Leiter Recht und Rechtspolitik beim ver.di-Bundesvorstand

Podium: Helmut Platow, Martin Dieckmann, ehem. ver.di-Fachbereichsleiter

Moderatorin: Sandra Goldschmidt (ver.di Hamburg)

Die Veranstaltungen finden im Museum der Arbeit, Wiesendamm 3 (U/S Bahn Barmbek) zum ermäßigten Eintrittspreis (für Vereinsmitglieder freier Eintritt) statt.

Termine & Adressen

----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termin: 9. April 2021 (Mglw mit Hybrid Angebot bei vorheriger Anmeldung per mail), von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg.** Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

-----Anbieterinnengemeinschaft des FSK-----

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

----- FSK-Redaktionen -----

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

----- Radiogruppen -----

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net

Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über: maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

----- Arbeitsgruppen -----

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 2030 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDE3333

Auflage:

5 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr

Cover: © Jihae An

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Heino Windt

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Sollten ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org

